

Inhalt

Vorwort zur Reihe	5
--------------------------------	----------

Zu diesem Buch	7
-----------------------------	----------

Teil A Soziale Arbeit studieren

1 Studieren	19
1.1 Akademisches Lernen	19
1.2 Motivation und Gesundheit	20
1.3 Verhalten an der Hochschule	22
1.3.1 Umgang mit Kommiliton*innen	22
1.3.2 Umgang mit Lehrenden	22
1.3.3 Umgang mit Mitarbeiter*innen	23
1.3.4 Die Bedeutung der Sprache/E-Mail-Kommunikation	23
1.3.5 Kleidung	24
2 Planung und Organisation des Studiums	25
2.1 Warum Planung wichtig ist	25
2.2 Studienprogramm als Rahmenvorgabe	26
2.3 Strategische Ziele für Studium und Studienzeit	28
2.4 Zeitplanung	31
2.4.1 Vorlesungszeit	31
2.4.2 Wochenzeit	37
2.4.3 Tageszeit	38
2.4.4 Vorlesungsfreie Zeit	38
2.5 Abweichungen vom Studienverlauf	40
3 Lernen im Studium	41
3.1 Lehrveranstaltungen	41
3.2 Lesend Lernen	44
3.3 Schreibend Lernen	46
3.4 E-Learning-Angebote	50
3.5 Praxisbezogenes und handlungsorientiertes Lernen	51
3.6 Lernen in der Gruppe	52
3.6.1 Potenziale	52

3.6.2	Risiken	54
3.6.3	Regeln und Grenzen	55
3.7	Umgang mit Lern- und Schreibblockaden	55
4	Nebentätigkeiten im Studium	57
4.1	Rahmenbedingungen	57
4.2	Hilfskraft	57
4.3	Honorarkraft	58
4.4	Werkstudent*in	58
 Teil B Wissenschaftliches Arbeiten		
5	Wissenschaft	63
5.1	Grundverständnis	63
5.2	Verhältnis von wissenschaftlichem Wissen und Alltagswissen	65
5.3	Inhalt und Funktionen wissenschaftlicher Tätigkeit	68
5.3.1	Beobachtungen als zentraler Bezugspunkt	68
5.3.2	Beschreiben	68
5.3.3	Erklären	70
5.3.4	Vorhersagen	72
5.3.5	Bereitstellung von Gestaltungsoptionen	72
5.4	Wissenschaft und Wahrheit	73
5.5	Wissenschaft und Werturteile	74
5.5.1	Wertbasis der Wissenschaft	74
5.5.2	Werturteilsstreit	75
5.5.3	Verwendung von wissenschaftlichen Erkenntnissen ..	77
5.5.4	Werturteile und Soziale Arbeit	79
6	Wissenschaftliches Arbeiten im Studium	80
6.1	Wissenschaftliches Arbeiten	80
6.2	Die eigene wissenschaftliche Leistung	82
6.3	Leistungs- und Verhaltensanforderungen	83
 Teil C Schriftliche Arbeiten erstellen		
7	Das Grundprinzip: Zwei Schritte vor, ein Schritt zurück	89
8	Planung des Arbeitsprozesses	91
8.1	Vorteile des geplanten Vorgehens	91
8.2	Arbeitsschritte im Überblick	92
8.3	Startzeitpunkt	93

9	Klärung des Themas	98
9.1	Themenfindung	98
9.2	Klärung und Eingrenzung der Fragestellung	100
9.3	Kontakte zur Betreuungsperson der Arbeit	103
10	Literaturrecherche	106
10.1	Einführung	106
10.2	Geeignete Quellen	107
10.2.1	Eignungskriterien	107
10.2.2	Zitierwürdige Quellen	108
10.2.3	Nicht zitierwürdige Quellen	111
10.3	Wie Sie bei der Literatursuche vorgehen	114
10.3.1	Gezielte Suche	114
10.3.2	Einfache Einstiegsmöglichkeiten	115
10.3.3	Recherche in den Bestandskatalogen von Bibliotheken	116
10.3.4	Recherche in wissenschaftlichen Datenbanken und Portalen	117
10.3.5	Recherchen mit Suchmaschinen	121
10.3.6	Informationsquellen des Buchhandels	122
10.3.7	Recherchieren mit Citavi	122
10.4	Suchstrategien bei elektronischen Recherchen	123
10.5	Erstellen einer Arbeitsbibliografie	125
11	Beschaffung und Auswertung der Literatur	127
11.1	Beschaffung der Literaturquellen	127
11.2	Sichtung der Literaturquellen	128
11.3	Auswertung der Literaturquellen	130
11.3.1	Was bedeutet Auswerten?	130
11.3.2	Vorgehen bei der Literaturauswertung	132
12	Gliederung der Arbeit	139
12.1	Grundanforderungen an die Gliederung	139
12.2	Formale Struktur der Gliederung	143
13	Abfassung des Manuskriptes	146
13.1	Grundlegende Hinweise	146
13.1.1	Umgang mit Quellen	146
13.1.2	Exkurse	146
13.1.3	Anmerkungen	147
13.1.4	Abbildungen und Tabellen	148
13.1.5	Rohentwurf des Manuskriptes	150
13.1.6	Datensicherung	151
13.1.7	Speichern von Internetquellen	152
13.2	Sprache	152
13.2.1	Wissenschaftlicher Ausdruck	152

13.2.2	Ausführlichkeit	155
13.2.3	Roter Faden	156
13.2.4	Verwendung des Wortes »Ich«	157
13.2.5	Diskriminierungssensible Sprache	158
13.3	Einleitung	159
13.4	Hauptteil	163
13.4.1	Grundlegende Anforderungen	163
13.4.2	Vorgehen bei der Texterstellung	164
13.5	Schlussstein	168
13.6	Überarbeitung und Korrektur des Manuskripts	169
13.6.1	Eigene Überarbeitung	170
13.6.2	Korrektur durch andere Personen	171
14	Richtiges Zitieren	172
14.1	Bedeutung von Zitaten	172
14.2	Grundsätze des Zitierens	173
14.3	Techniken des Zitierens	177
14.3.1	Fußnotentechnik	177
14.3.2	Kurzbelege im Fließtext (Harvard-Methode)	179
14.4	Zitatformen und Zitierregeln	181
14.4.1	Wörtliches und sinngemäßes Zitat	181
14.4.2	Regeln und Gestaltungsformen für wörtliche Zitate	181
14.4.3	Regeln und Gestaltungsformen für sinngemäße Zitate	184
14.4.4	Übergreifende Regeln	185
14.4.5	Zitieren juristischer Materialien	189
15	Erstellung der sonstigen Manuskriptteile	192
15.1	Bestandteile einer wissenschaftlichen Arbeit	192
15.2	Seitenzählung	193
15.3	Titelblatt	194
15.4	Inhaltsverzeichnis	195
15.5	Abkürzungsverzeichnis	196
15.6	Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	197
15.7	Anlagen	198
15.8	Literaturverzeichnis	198
15.9	Verzeichnis sonstiger Quellen	201
15.10	Eidesstattliche Versicherung	201
15.11	Datenträger	202
16	Layout, Schlusskorrektur, Indruckgabe, Abgabe	203
16.1	Layout	203
16.2	Schlusskorrektur	207
16.3	Indruckgabe	209
16.4	Abgabe	210

Teil D Seminarvorträge halten

17	Funktionen des Seminarvortrags	215
18	Vorbereitung des Seminarvortrags	217
18.1	Grundfragen	217
18.2	Vom Basistext zum Stichwortmanuskript	220
19	Leitfaden für einen guten Seminarvortrag	223
19.1	Grundregeln	223
19.2	Einstieg und Einleitung	225
19.3	Hauptteil	228
19.4	Schlussteil	232
20	Diskussion und Feedback zum Vortrag	235
21	Visualisierungen	237
22	Handout	240
23	Angst vor dem Sprechen	241

Teil E Klausuren und mündliche Prüfungen bewältigen

24	Klausuren	247
24.1	Gestaltungsformen	247
24.2	Schwerpunkt Wissensprüfung	247
24.3	Schwerpunkt Transferprüfung	249
25	Mündliche Prüfungen	252
25.1	Gestaltungsformen	252
25.2	Prüfungsablauf	253
26	Prüfungsvorbereitung	255
26.1	Anforderungen klären	255
26.2	Prüfungsmotivation fördern	256
26.3	Kontinuierlich Lernen	257
26.4	Tutorien nutzen	257
26.5	Lerngruppe bilden	258
26.6	Die Rolle der Prüfer*innen einnehmen	258
26.7	Lernmethoden wählen	259
26.7.1	Strukturierung großer Stoffmengen	259
26.7.2	Erinnerungstechniken	260
26.7.3	Verknüpfungswissen	263
26.8	Die letzten Tage vor der Prüfung	264

27	Verhalten bei Prüfungen	265
27.1	Verhalten in einer Klausur	265
27.2	Verhalten in einer mündlichen Prüfung	266
27.3	Verhalten nach der Prüfung	267
28	Beanstandung eines Prüfungsergebnisses	269
 Teil F Digitale Werkzeuge für das Studium		
29	Textverarbeitungsprogramme	273
30	Literaturverwaltungsprogramme	274
31	Cloud-Services	276
32	Umgang mit künstlicher Intelligenz (KI)	277
<i>Viktoria Förster</i>		
32.1	Wissenschaftlichkeit und KI	277
32.2	Sprache	278
32.3	Eigener Anteil	279
32.4	Nutzungshinweise und Vorschriften an Hochschulen	279
33	E-Ressourcen	282
33.1	Schreibtrainer	282
33.2	Lerntechniken und Zeitmanagement	283
 Teil G Nach dem Studium		
34	Master	287
35	Berufseinstieg	288
36	Promotion	289
 Anlagen und Verzeichnisse		
Anlagen	293	
Anlage 1: Musterdeckblatt Bachelorarbeit	294	
Anlage 2: Musterdeckblatt Hausarbeit	295	
Anlage 3: Quellen im Literaturverzeichnis aufführen	296	
Anlage 4: Checkliste »Endkorrektur des Textes«	299	
Anlage 5: Immer Ärger mit dem Komma – Wie Sie die häufigsten Fehler vermeiden	300	

Literaturverzeichnis	304
Glossar	307
Abkürzungsverzeichnis	313
Abbildungsverzeichnis	315
Tabellenverzeichnis	316
Stichwortverzeichnis	317